



PATIENTEN-LEITFADEN

*Ein Leitfaden
für Patienten mit
rheumatologischen
Erkrankungen*

Das Immunsystem

hat die Aufgabe, Infektionen abzuwehren und den Körper zu schützen.¹

Die Autoimmunerkrankung

ist eine Immunreaktion des Körpers gegen körpereigene Strukturen.²

Rheumatische Erkrankungen

sind chronisch-entzündliche Erkrankungen des Bewegungsapparates.³

LITERATUR

1. Gesundheitsinformation: „Wie funktioniert das Immunsystem?“, www.gesundheitsinformation.de/wie-funktioniert-das-immunsystem.html (Zugriff im März 2022)
2. Deutsches Zentrum für Infektionsforschung: „Immunpathologie“, www.dzif.de/de/glossar/immunpathologie (Zugriff im März 2022)
3. Robert Koch Institut: „Entzündlich-rheumatische Erkrankungen“, www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/Themenhefte/rheumatische_erkr_inhalt.html (Zugriff im März 2022)

PATIENTEN-LEITFADEN

Ein Leitfaden für Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen

4 *Das Immunsystem*

- 4 Antigene
- 5 Erkrankungen des Immunsystems

6 *Erkrankungen des Bewegungsapparates*

8 *Einblick in die verschiedenen rheumatologischen Krankheitsbilder*

- 8 Was ist rheumatoide Arthritis?
 - 9 Was ist polyartikuläre idiopathische Arthritis?
 - 9 Was ist juvenile Spondyloarthritis/Enthesitis-assoziierte Arthritis?
 - 10 Was ist ankylosierende Spondylitis?
 - 11 Was ist axiale Spondyloarthritis ohne röntgenologische Anzeichen einer ankylosierenden Spondylitis?
 - 12 Was ist Psoriasis-Arthritis
-

DAS IMMUNSYSTEM

Das Immunsystem hat die Aufgabe, Fremdkörper abzuwehren und den Körper zu schützen.¹

Dies umfasst

- Mikroorganismen (umgangssprachlich auch als Keime bezeichnet – Bakterien, Viren und Pilze)
- Parasiten (z. B. Würmer)
- Krebszellen

Hierfür muss das Immunsystem unterscheiden können zwischen

- Körpereigen (Im eigenen Körper entstanden)
- Körperfremd (von außen in den Körper aufgenommen)

ANTIGENE²

Antigene sind in der Regel fremde Proteine (Eiweiße) oder andere Stoffe, die vom Immunsystem erkannt werden und Immunreaktionen auslösen können.

Insbesondere wenn Antigene als gefährlich wahrgenommen werden (z. B. als Krankheitserreger), können sie im Körper eine Immunreaktion auslösen. Solche Antigene können in oder auf Bakterien, Viren, anderen Mikroorganismen, Parasiten oder Krebszellen vorkommen. Sie können aber auch isoliert vorliegen, wie zum Beispiel bestimmte Moleküle in Lebensmitteln oder Blütenpollen.

Eine gesunde Immunreaktion umfasst die folgenden Schritte:



Wenn das Immunsystem jedoch eine Funktionsstörung hat und körpereigene für körperfremde Strukturen hält, kann es sich auch gegen körpereigenes Gewebe richten. So entstehen die sogenannten Autoimmun-Erkrankungen wie rheumatoide Arthritis, ankylosierende Spondylitis (Morbus Bechterew), Psoriasis-Arthritis, Morbus Crohn oder Psoriasis (Schuppenflechte).¹

ERKRANKUNGEN DES IMMUNSYSTEMS³

Erkrankungen des Immunsystems liegen vor,

- wenn der Körper eine Immunreaktion gegen körpereigene Strukturen zeigt (Autoimmunerkrankung).
- wenn der Körper gegen eindringende Mikroorganismen keine ausreichende Immunreaktion zeigt (Immunschwäche).
- wenn der Körper gegen eigentlich harmlose körperfremde Antigene eine überschießende Immunreaktion zeigt und dadurch normales Gewebe schädigt (allergische Reaktion).

LITERATUR

1. Gesundheitsinformation: „Wie funktioniert das Immunsystem?“, www.gesundheitsinformation.de/wie-funktioniert-das-immunsystem.html (Zugriff im März 2022)
2. Gesundheitsinformation: „Antigen“, www.gesundheitsinformation.de/glossar/antigen.html (Zugriff im März 2022)
3. Deutsches Zentrum für Infektionsforschung: „Immunpathologie“, www.dzif.de/de/glossar/immunpathologie (Zugriff im März 2022)

ERKRANKUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES

**Erkrankungen des Bewegungsapparates
umfassen z. B.:**

- Rheumatoide Arthritis
 - Polyartikuläre juvenile idiopathische Arthritis
 - Enthesitis-assoziierte Arthritis
 - Ankylosierende Spondylitis
 - Axiale Spondyloarthritis ohne röntgenologische Anzeichen einer ankylosierenden Spondylitis
 - Psoriasis-Arthritis
-

Muskel- und Skeletterkrankungen sind Störungen im Bewegungsapparat.¹

Die Gruppe der Muskel-Skelett-Erkrankungen umfasst Erkrankungen der Gelenke, Knochen, Muskeln und der Wirbelsäule sowie des Bindegewebes; oft sind mehrere Körperregionen und -systeme gleichzeitig betroffen. Erkrankungen der Gelenke sind insbesondere:

- Osteoarthritis
- Rheumatoide Arthritis
- Psoriasis-Arthritis
- Ankylosierende Spondylitis

Diese Erkrankungen sind typischerweise gekennzeichnet durch (oft dauerhafte) Schmerzen und Einschränkungen der Beweglichkeit, Geschicklichkeit und allgemeinen Funktionsfähigkeit. Dadurch beeinträchtigen sie oft auch die Arbeitsfähigkeit der Betroffenen.¹

EINBLICK IN DIE VERSCHIEDENEN RHEUMATOLOGISCHEN KRANKHEITSBILDER

WAS IST RHEUMATOIDE ARTHRITIS?¹

Rheumatoide Arthritis ist eine chronisch-entzündliche Krankheit, unter der nicht nur die Gelenke leiden. Bei manchen Menschen kann die Krankheit auch viele weitere Körpersysteme schädigen, z. B. Haut, Augen, Lunge, Herz und Blutgefäße.

Die rheumatoide Arthritis ist eine Autoimmunerkrankung, bei der das Immunsystem fälschlicherweise körpereigenes Gewebe angreift.

Im Gegensatz zu den Abnutzungsschäden, der Osteoarthritis, wirkt sich die rheumatoide Arthritis auf die Gelenkinnenhaut aus und verursacht schmerzhafte Schwellungen. Diese können letztlich zu Knochenerosion und Gelenkverformung führen.

Die mit der rheumatoiden Arthritis einhergehende Entzündung kann auch andere Teile des Körpers schädigen. Neuartige Arzneimittel haben die Behandlungsmöglichkeiten zwar erheblich verbessert, doch eine schwere rheumatoide Arthritis kann immer noch zu körperlichen Einschränkungen führen.

Frauen, Raucher und Personen mit rheumatoider Arthritis in der Familiengeschichte sind überdurchschnittlich häufig von dieser Autoimmunerkrankung betroffen.

LITERATUR

1. Rheuma-Liga: „Rheumatoide Arthritis“, www.rheuma-liga.de/rheuma/krankheitsbilder/rheumatoide-arthritis (Zugriff im März 2022)
2. Rheumaliga: Juvenile idiopathische Arthritis, www.rheumaliga.ch/rheuma-von-a-z/juvenile-idiopathische-arthritis (Zugriff im März 2022)
3. Rheuma Zentrum: JIA Kinderreuma Fachwissen, www.rheuma-kinderklinik.de/fileadmin/user_upload/downloads/Kinderreuma_Fachwissen_f%C3%BCr_Eltern_und_Patienten/05_Juvenile_idiopathische_Arthritis_-_Kinderreuma_Fachwissen.pdf (Zugriff im März 2022)
4. Orphanet: „Juvenile Spondyloarthritis/ Enthesitis-assoziierte Arthritis.“, www.orpha.net/consor/cgi-bin/Disease_Search.php?lng=DE&data_id=11715 (Zugriff im Dezember 2021)

WAS IST POLYARTIKULÄRE JUVENILE IDIOPATHISCHE ARTHRITIS?²

Die polyartikuläre juvenile idiopathische Arthritis ist eine seltene Form der juvenilen idiopathischen Arthritis, bei der fünf oder mehr Gelenke betroffen sind.

Charakteristisch sind Symptome wie Schmerzen, Überwärmung, dabei selten Rötung, Schwellung, Erguss und Bewegungseinschränkung der Gelenke, welche länger als sechs Wochen anhalten und ohne erkennbare andere Ursache auftreten.

Diese ist die häufigste Form der Arthritis bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren.

Weitere Symptome der polyartikulären juvenilen idiopathischen Arthritis sind leichtes Fieber, Gewichtsverlust, Anämie, mittelschwere Vergrößerung von Leber und Milz (Hepatosplenomegalie) sowie leichte Wachstumsverzögerung.³

WAS IST JUVENILE SPONDYLOARTHRITIS/ ENTHESITIS-ASSOZIIERTE ARTHRITIS?⁴

Juvenile Spondyloarthritis/Enthesitis-assoziierte Arthritis ist eine seltene, chronisch-entzündliche Erkrankung der Gelenke, Sehnen und Bänder bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren.

Sie betrifft vor allem die unteren Gliedmaßen, manchmal auch die Becken- und Wirbelsäulengelenke. Häufig sind auch die kleinen Gelenke der Füße und Zehen betroffen. Diese können dann heiß, geschwollen oder berührungsempfindlich sein oder sind schmerzhaft zu bewegen.

Diese Beschwerden entstehen durch Entzündungen (und entsprechende Schwellungen) in den Gelenken. Spondyloarthritis/Enthesitis-assoziierte Arthritis kann auch bei Erwachsenen auftreten.

WAS IST ANKYLOSIERENDE SPONDYLITIS?^{1,2}

Ankylosierende Spondylitis, auch als Morbus Bechterew bekannt, ist eine entzündliche Erkrankung, bei der im Laufe der Zeit die einzelnen Knochen der Wirbelsäule (die Wirbel) miteinander verwachsen können. Durch diese Verknöcherung wird die Wirbelsäule weniger beweglich und **kann zu einer vorgebeugten Körperhaltung** führen. Wenn auch die Rippen betroffen sind, fallen tiefe Atemzüge zunehmend schwer.

Männer erkranken häufiger an ankylosierender Spondylitis als Frauen. Die Anzeichen und Symptome beginnen meist im frühen Erwachsenenalter. Auch in anderen Körperregionen können Entzündungen auftreten – am häufigsten an den Augen.

Für die ankylosierende Spondylitis gibt es keine Heilung, aber die Behandlung kann die Beschwerden lindern und bisweilen das Fortschreiten der Krankheit verlangsamen.

Frühe Anzeichen und Symptome der ankylosierenden Spondylitis sind zum Beispiel Schmerzen und Gelenksteife im unteren Rücken und in den Hüften, vor allem morgens und nach inaktiven Phasen. Auch Nackenschmerzen und Müdigkeit kommen häufig vor. Mit der Zeit können die Symptome stärker oder schwächer werden oder in unregelmäßigen Intervallen sogar aussetzen.

Die am häufigsten betroffenen Körperstellen sind:

- Das Gelenk zwischen unterer Wirbelsäule und Becken
 - Die Wirbel im unteren Rücken
 - Die Ansatzstellen der Sehnen und Bänder an den Knochen, vor allem an der Wirbelsäule, bisweilen aber auch an der Rückseite der Ferse
 - Der Knorpel zwischen Brustbein und Rippen
-

WAS IST AXIALE SPONDYLOARTHRITIS OHNE RÖNTGENOLOGISCHE ANZEICHEN EINER ANKYLOSIERENDEN SPONDYLITIS?

Die Bezeichnung „nicht-röntgenologische axiale Spondyloarthritis“ (nrAxSpA) wird für Patienten verwendet, die die typischen Symptome einer ankylosierenden Spondylitis (AS) aufweisen, bei denen aber in den Röntgenbildern keine Entzündung der Gelenke zwischen Wirbelsäule und Becken (Sakroiliitis) sichtbar ist.³

„Axial“ bezieht sich hierbei auf die Körperachse aus Wirbelsäule, Brustkorb und Hüftknochen, deren Gelenke hauptsächlich von der Krankheit betroffen sind. Die Spondyloarthritis ist eine entzündliche Erkrankung des Gewebes zwischen den Knochen und den Bändern bzw. Sehnen.⁴

LITERATUR

1. Pharmazeutische Zeitung: „Ankylosierende Spondylitis – Diagnose und Therapie im Wandel“, www.pharmazeutische-zeitung.de/ausgabe-032014/diagnose-und-therapie-im-wandel/ (Zugriff im Dezember 2021)
2. Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew und Deutsche Rheuma-Liga: „Patientenleitlinie zur S3-Leitlinie Axiale Spondyloarthritis“, https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/060-003p_S3_Axiale-Spondyloarthritis-Morbus-Bechterew-Fruehformen-2019-08.pdf (Zugriff im Dezember 2021)
3. Slobodin G., Eshed I.: „Non-Radiographic Axial Spondyloarthritis“, www.ima.org.il/Medicine/MAJ/viewarticle.aspx?year=2015&month=12&page=770
4. Charité: „Axiale Spondyloarthritis“, www.rheumatologie.charite.de/fuer_patienten/krankheitsbilder/axiale_spondyloarthritis/ (Zugriff im März 2022)

WAS IST PSORIASIS-ARTHRITIS?¹

Psoriasis-Arthritis ist eine Form von Arthritis, die bei Menschen mit Schuppenflechte (Psoriasis) auftreten kann. Schuppenflechte ist eine Erkrankung, bei der sich rote Hautflecken mit silbrigen Schuppen bilden. Die meisten Betroffenen erkranken zuerst an Psoriasis, und werden erst später mit Psoriasis-Arthritis diagnostiziert, doch erste Gelenksbeschwerden können auch schon vor den Hautflecken auftreten.

Gelenkschmerzen, -steife und -schwellungen sind die wichtigsten Anzeichen der Psoriasis-Arthritis. Sie können in jeder Region des Körpers auftreten, z. B. in den Fingerspitzen oder der Wirbelsäule, und können relativ leicht bis schwer ausgeprägt sein.

Von einer Psoriasis-Arthritis können die Gelenke auf nur einer Körperseite oder auf beiden Seiten betroffen sein. Die Gelenke sind dann schmerzhaft, geschwollen und fühlen sich warm an.

Sowohl bei der Psoriasis als auch bei der Psoriasis-Arthritis können sich Krankheitsschübe mit Ruhephasen, sogenannter Remission abwechseln.

Psoriasis-Arthritis ist eine chronische Krankheit, die sich im Laufe der Zeit verschlimmert. Da es für Psoriasis-Arthritis keine Heilung gibt, liegt der Fokus auf der Symptomlinderung und der Vorbeugung von Schäden an den Gelenken. Unbehandelt kann Psoriasis-Arthritis zu körperlichen Einschränkungen führen.

LITERATUR

1. Rheuma-Liga: „Psoriasis Arthritis“, www.rheuma-liga.de/rheuma/krankheitsbilder/psoriasis-arthritis (Zugriff im März 2022)
2. Gelbe Liste: “Psoriasis Arthritis”, www.gelbe-liste.de/krankheiten/psoriasis-arthritis (Zugriff im März 2022)

Psoriasis-Arthritis begünstigt mit hoher Wahrscheinlichkeit das Auftreten folgender Beschwerden:²

- Geschwollene Finger und Zehen. Psoriasis-Arthritis kann eine schmerzhaft, wurstförmige Schwellung der Finger und Zehen hervorrufen. Auch Schwellungen und Verformungen an Händen und Füßen können auftreten, noch bevor es zu größeren Gelenkbeschwerden kommt.
 - Fußschmerzen. Psoriasis-Arthritis kann auch Schmerzen an den Stellen verursachen, an denen Sehnen und Bänder an den Knochen verankert sind. Dies gilt insbesondere an der Ferse (Achillessehnenentzündung) und an der Fußsohle (Plantarfasziitis).
 - Schmerzen im unteren Rücken. Bei einigen Patienten entwickelt sich als Folge der Psoriasis-Arthritis auch eine Spondylitis. Diese ist vor allem durch Entzündungen der Gelenke zwischen den einzelnen Wirbeln der Wirbelsäule sowie der Gelenke zwischen Wirbelsäule und Becken (Sakroiliitis) gekennzeichnet.
-





STADAPHARM
Caring for People's Health

STADAPHARM GmbH

Stadastraße 2 -18
61118 Bad Vilbel

www.stadapharm.de